

Parlamentarischer Vorstoss

2020/114

Geschäftstyp:	Interpellation
Titel:	Berufsbildung für Jugendliche mit Beeinträchtigungen
Urheber/in:	Rolf Blatter
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	—
Eingereicht am:	13. Februar 2020
Dringlichkeit:	—

Jedes Jahr werden in der Schweiz ca. 18'000 Maturitätszeugnisse ausgestellt, ca. 14'000 Berufsmaturitätszeugnisse und knapp 3'000 Fachmaturitätszeugnisse. Demgegenüber stehen etwa 62'000 eidgenössische Fähigkeitszeugnisse EFZ und knapp 6'500 eidgenössische Berufsatteste EBA.

Die Berufslehre ist für die Schweizer Wirtschaft von eminenter Wichtigkeit und wird deshalb gemäss Berufsbildungsgesetz von verschiedenen Stellen gefördert und unterstützt – insbesondere von der öffentlichen Hand und einer Vielzahl von Berufsverbänden.

Auch zahlreiche Jugendliche mit einer körperlichen und/oder geistigen Beeinträchtigung absolvieren erfolgreich eine EBA- und/oder eine EFZ-Ausbildung. Bei der Finanzierung dieser Ausbildungen zeigen sich zwischen den Kantonen jedoch wenig nachvollziehbare Unterschiede. So werden beispielsweise in zahlreichen Kantonen EFZ-Ausbildungen als Weiterführung von EBA-Ausbildungen als Erstausbildungen anerkannt. In der Folge unterstützt die IV die Jugendlichen über die gesamte Ausbildungsdauer.

Im Kanton Baselland hingegen endet mit dem Abschluss der Ausbildung zum Berufsattest EBA die Unterstützung durch die IV. Eine allfällige anschliessende EFZ-Ausbildung wird als Zweitausbildung finanziell nicht unterstützt. Die finanzielle Unterstützung einer anschliessenden EFZ-Ausbildung könnte in mehrerlei Hinsicht Verbesserungen bringen: Jugendliche mit einer körperlichen und/oder geistigen Beeinträchtigung können bei Bedarf vermehrt eine EFZ-Ausbildung absolvieren und sich noch erfolgreicher im Berufsalltag etablieren. Entsprechend würde die öffentliche Hand von Unterstützungspflichten (nach abgeschlossener Ausbildung) entlastet.

Der Regierungsrat wird deshalb gebeten, die folgenden Fragen zu beantworten:

- **Wie viele Jugendliche mit Beeinträchtigungen könnten von einer verbesserten Unterstützung profitieren?**
- **Könnten Jugendliche mit Beeinträchtigungen zusätzliche Unterstützungen für ÜK, QV sowie die Prüfungsvorbereitungen erhalten?**
- **Jugendliche mit Beeinträchtigungen könnten mit einem individuellen Coach deutlich bessere Lernergebnisse erzielen; könnten solche Coaches auch über Unterstützungen der öffentlichen Hand finanziert werden?**
- **Mit welchen zusätzlichen Kosten wäre hier zu rechnen?**
- **Kann sich der Regierungsrat auch vorstellen, für solche Spezialaufgaben in der Berufsbildung ehemalige (pensionierte) Lehrkräfte einzusetzen?**